



Richtlinien für die Bibliotheksarbeit mit Jugendlichen

Bei den vorliegenden Richtlinien handelt es sich um eine Überarbeitung der im Jahr 1996 vom ständigen Ausschuss der IFLA-Sektion Kinder- und Jugendbibliotheken veröffentlichten Richtlinien.

Ein besonderer Dank gilt folgenden Mitgliedern der Arbeitsgruppe:

Viviana Quiñones (Frankreich), Ivan Chew (Singapur) und Ingrid Bon (Niederlande), vor allem aber Pat Muller (Richmond, USA) für die sehr gute Koordination des gesamten Prozesses.

Deutsche Übersetzung: Kerstin Keller-Loibl und Inna Belous

KAPITEL 1

Einleitung

Anliegen und Ziele

Die Publikation „Richtlinien für die Bibliotheksarbeit mit Jugendlichen“ der IFLA schafft einen international anwendbaren Rahmen für die Entwicklung von Bibliotheksdienstleistungen für Jugendliche und junge Erwachsene weltweit. Sie liefert theoretische Grundbausteine, auf deren Basis Bibliotheken in allen Ländern ihre Dienstleistungen entwickeln können. Die Richtlinien enthalten sowohl theoretische Grundlagen als auch Praxisbeispiele. Beides soll dazu beitragen, dass Bibliotheken noch besser auf die Bedürfnisse von Jugendlichen in den Lebensbereichen Bildung, Information, Kultur und Freizeit eingehen können. Besonderer Wert wird hierbei auf die Berücksichtigung des spezifischen Entwicklungsstandes von Jugendlichen gelegt. Die Richtlinien wenden sich an Bibliothekare, Entscheidungsträger, Politiker, Studierende der Bibliotheks- und Informationswissenschaft sowie an alle, die an der Entwicklung der Bibliotheksarbeit mit Jugendlichen beteiligt und interessiert sind.

Zielgruppen:

- Mitarbeiter in allen Typen von Bibliotheken und Kommunen der Welt, in Städten sowie in ländlichen Regionen; sowohl Bibliothekare als auch Assistenten und Ehrenamtliche,
- Verwaltungseinrichtungen für Bibliotheken und Entscheidungsträger,
- in der Ausbildung von Bibliothekspersonal Tätige und Studierende an den bibliothekarischen Ausbildungsstätten.

Öffentliche Bibliotheken bedienen unterschiedliche Einzugsgebiete, greifen unterschiedliche Bedürfnisse auf und setzen deshalb eigene Schwerpunkte. Spezifische Bibliotheksangebote für Jugendliche sind zwar nicht in allen Ländern etabliert, doch gründen diese Richtlinien auf der Überzeugung, dass das Heranwachsen eine ganz besondere Lebensphase darstellt. Jugendliche haben ein Recht auf Bibliotheksangebote, die denen für andere Altersgruppen qualitativ in nichts nachstehen. Die Entwicklung von Dienstleistungen sollte, wann immer es möglich ist, in Zusammenarbeit mit der Zielgruppe selbst, den Jugendlichen, erfolgen.

Aufgaben und Ziele der Bibliotheksarbeit mit Jugendlichen

„Die Öffentliche Bibliothek, der lokale Zugang zum Wissen, liefert eine Grundvoraussetzung für lebenslanges Lernen, unabhängige Entscheidungsfindung und kulturelle Entwicklung des Einzelnen und der gesellschaftlichen Gruppen“ (Öffentliche Bibliothek, Manifest der UNESCO/IFLA, 1995).

Dieses MANIFEST bekundet die Überzeugung der UNESCO, dass Öffentliche Bibliotheken bei der Verbreitung von Bildung, Kultur und Information eine entscheidende Bedeutung zukommt.

„Jugendliche bedürfen besonderer Beachtung, da viele von ihnen in diesem Alter aufhören, aus eigenem Antrieb zu lesen. Bibliothekare und sonstige mit der psychologischen und emotionalen Entwicklung Jugendlicher Vertraute sollten die Begegnung mit einem breiten Spektrum von Büchern fördern, das ihren wechselnden Interessen entspricht.“ (CHARTER FOR THE READER; THE INTERNATIONAL BOOK COMMITTEE AND INTERNATIONAL PUBLISHING ASSOCIATION, 1992)

Bibliotheken können für den Einzelnen ein wichtiger Faktor auf dem Weg vom Kind zum Erwachsenen sein, indem sie Zugang zu Ressourcen verschaffen und ein Umfeld anbieten, das die intellektuelle, emotionale und soziale Entwicklung fördert. Bibliotheken können einen positiven Einfluss auf Jugendliche in einer entwicklungspsychologisch schwierigen Lebensphase ausüben.

Ziele der Dienstleistungen für Jugendliche:

- Dienstleistungen für Jugendliche schaffen einen Übergang von den Dienstleistungen für Kinder zu denen für Erwachsene und basieren allein auf den Bedürfnissen Jugendlicher.
- Jugendliche brauchen Angebote und Dienstleistungen, die ihren Bildungs-, Informations-, Kultur- und Freizeitbedürfnissen entsprechen.
- Die Bibliotheksangebote tragen zur Leseförderung und zum Spaß am Lesen bei, sie motivieren zum lebenslangen Lernen und fördern Informationskompetenz.

Die folgenden zehn Ziele sollen den Bibliotheken bei der Entwicklung ihrer Arbeit mit Jugendliche als Grundgerüst dienen:

1. Die Bibliothek hat ein klares Grundsatzprogramm, was das Recht Jugendlicher auf freien Zugang zu Bibliotheksressourcen und Informationsquellen betrifft, sowie im Bezug auf die Wahrung ihres Rechtes, entsprechend ihren Bedürfnissen Medien frei auswählen zu dürfen.
2. Das Bibliotheks- und Veranstaltungsangebot für Jugendliche orientiert sich an vorbildlichen Praxislösungen (Best-Practice-Beispielen).
3. Mittel für die Programmarbeit und Dienstleistungen für Jugendliche werden im Gesamtbudget der Bibliothek in angemessener Proportion bereitgestellt.
4. Die Bibliotheksmitarbeiter sind vertraut mit den Besonderheiten der jugendlichen Entwicklung und bieten altersgerechte Medien und Informationsquellen an, auch für Jugendliche mit besonderem Förderbedarf.
5. Die Bibliothek bietet ein breites Spektrum an aktuellen Medien an, das den Interessen der Jugendlichen entspricht, sie zum beständigen Lernen anregt und ihre Lesekompetenz und Lesemotivation fördert, damit sie sich zu guten Lesern entwickeln.
6. Die Bibliothek bietet Medien und Dienstleistungen für die schulische Bildung und Ausbildung an.
7. Die Bibliothek unterstützt Jugendliche im Erwerb von Kompetenzen zur gezielten Informationssuche in der Bibliothek wie auch bei der Aneignung von Computerkenntnissen und Informationskompetenz.
8. Die Bibliothek unterstützt die Entwicklung Jugendlicher, indem sie ihnen die Möglichkeit bietet, sich an der Planung und Durchführung von Veranstaltungen und Dienstleistungen zu beteiligen, die sowohl ihre Altersgruppe wie auch andere Altersgruppen betreffen.

9. Die Bibliothek bietet einen räumlich getrennten Bereich für Jugendliche an, der attraktiv eingerichtet ist und ihren Lebensstil widerspiegelt.
10. Die Bibliothek arbeitet partnerschaftlich mit anderen kommunalen Einrichtungen und Organisationen zusammen, um die Persönlichkeitsentwicklung Jugendlicher positiv zu beeinflussen.

KAPITEL 2

Definition der Zielgruppe

Zur Zielgruppe gehören alle Jugendlichen, die sich im Zwischenstadium zwischen Kindheit und Erwachsenenalter befinden. Jede Bibliothek kann ihre eigene Altersgruppe für die Zielgruppe definieren, die je nach kulturellem Hintergrund und Land variiert.

Häufig wird eine Altersspanne zwischen zwölf und achtzehn Jahren gewählt, um spezifische Angebote und Dienstleistungen für diese Zielgruppe anzubieten. Die Altersspanne kann aber auch über das achtzehnte Lebensjahr hinaus verlängert werden, abhängig vom jeweiligen Land und den kulturellen Gegebenheiten.

Der Zielgruppe gehören alle Jugendlichen an, ungeachtet ihrer Rasse, Religion, ihres kulturellen Hintergrundes und ihrer geistigen oder körperlichen Fähigkeiten.

Bedürfnisse der Zielgruppe

Kulturelle Bedürfnisse:

Die Bibliothek muss jedem offen stehen und daher unterschiedliche kulturelle Bedürfnisse respektieren. Kulturelle Bedürfnisse haben ihren Ursprung in mündlichen und bildlichen Traditionen, in den Veränderungen der Gesellschaft und des Sozialgefüges, in kultureller Vielfalt und in eigenen Zukunftsvisionen.

Entwicklungsrelevante Bedürfnisse:

Dienstleistungen für Jugendliche sollten nicht allein, sondern in Zusammenarbeit mit Vertretern der Zielgruppe entwickelt werden. Jugendliche sollten aktiv in die Planung, Umsetzung und Bewertung von Bestandsangeboten, Dienstleistungen und in die Programmgestaltung einbezogen werden. Der Umgang mit Jugendlichen muss bestimmt sein von Respekt und Akzeptanz. Die Bibliotheken müssen bereit sein, die Vorlieben Jugendlicher anzuerkennen, auch wenn sich diese von ihrem traditionellen Angebot unterscheiden.

Bibliotheken, die bei der Entwicklung ihrer Programme und Dienstleistungen auf Erkenntnisse der Entwicklungspsychologie zurückgreifen, tragen dazu bei, dass Jugendliche den Übergang von der Kindheit zum Erwachsenenalter erfolgreich meistern.

Medienausstattung

Jugendliche sind eine heterogene Gruppe mit stark variierenden Interessen, Entwicklungsstufen, Bedürfnissen und Fähigkeiten. Daher sollte die Bibliothek ein vielfältiges Medienangebot bereitstellen, das diese Bedürfnisse widerspiegelt.

Besondere Beachtung müssen behinderte Jugendliche und Angehörige sozialer und sprachlicher Minderheiten im Bestandsangebot finden. Medien sollten auch in anderen Sprachen vorhanden sein und die kulturelle Vielfalt reflektieren.

Indem man Jugendlichen die Möglichkeit bietet, sich an der Auswahl und Präsentation von Medien für ihre Zielgruppe zu beteiligen, kann über eine stärkere öffentliche Wahrnehmung und Nutzung der Angebote die Effizienz der Bibliothek gesteigert werden.

Es sollte darauf geachtet werden, ein breites Angebot an Comics, populärer Genres wie zum Beispiel Science Fiction, Fantasy, Liebesromane und Mystery wie auch aktuelle Pop-Musik bereitzustellen.

Print-Materialien können sein:

- Bücher
- Zeitschriften
- Broschüren
- Poster
- Comics
- Graphic Novels
- Andere Sprachen, einschließlich Blindenschrift und Zeichensprache

Non-Print-Materialien können sein:

- Hörbücher
- Musik
- Multimedia wie CD-ROMs, CDI
- Computer-Software
- Videokassetten und DVDs
- Brettspiele und elektronische Spiele
- Zugang zu elektronischen Netzwerken und Datenbanken

Diese Formate sollten regelmäßig überdacht und die Technologie gegebenenfalls geändert werden.

Die Bibliothek muss über die notwendige Ausstattung (z. B. über eine angemessene Anzahl von Konsolenspielen) verfügen, um den Benutzerbedürfnissen zu entsprechen.

Dienstleistungen

Angebotene Dienstleistungen sollten den oben beschriebenen Bedürfnissen Jugendlicher gerecht werden. Eine Aufzählung von Dienstleistungen kann an dieser Stelle keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben, doch ermöglicht die folgende Liste zumindest einen Überblick über die verschiedenen Arten von Bibliotheksdienstleistungen. Es sollte immer darauf geach-

tet werden, dass das Angebot an Medien in der Bibliothek, an digitalen Dienstleistungen und an Veranstaltungen in einem ausgewogenen Verhältnis stehen.

Einige empfohlene Dienstleistungen

- Freier Zugang zum Internet
- Auskunftsdienste zur Unterstützung des schulischen Lernens und der persönlichen Entwicklung
- Bibliothekseinführungen, die zur selbstständigen Bibliotheksbenutzung beitragen
- Förderung der Lese- und Schreibfähigkeit und der Fähigkeit der Informationsbeschaffung unter Einbeziehung gedruckter und elektronischer Quellen
- Beratungsdienste für Leser (für Einzelne oder für Gruppen)
- Förderung der eigenständigen Mediensuche und der Nutzung aller Medienarten
- Vermittlung des Zugangs zu Quellen außerhalb des eigenen Bestandes, z. B. durch Empfehlungen oder durch den Hinweis auf die Fernleihe
- Verankerung der Angebote der Jugendbibliothek im Öffentlichen Bewusstsein
- Zusammenarbeit mit anderen Informationsanbietern und Dienstleistern
- Angebote für besondere Benutzergruppen wie Jugendliche mit Behinderung, Eltern im Jugendalter, Jugendliche in Gefängnissen und für Jugendliche, die aus anderen Gründen keine Bibliothek besuchen können

Programmarbeit und Partizipation Jugendlicher

Bibliotheken, die effektive und sinnvolle Programmarbeit für Jugendliche anbieten wollen, müssen diese in alle Phasen der Planung und Durchführung einbeziehen. Die Beteiligung von Jugendlichen an der Entscheidungsfindung, an der Planung und Umsetzung der Veranstaltungen, die für sie selbst bestimmt sind, wird wärmstens empfohlen und gilt als die beste Methode, zur positiven Entwicklung der Jugendlichen beizutragen.

Jugendliche wissen selbst am besten, was sie anspricht und für sie von Nutzen ist. Bibliotheken wird darum empfohlen, Jugendliche so in die Bibliotheksarbeit einzubinden, dass sie ihre Vorstellungen und Ideen in die Einrichtung der Bibliothek, die Programmarbeit und die Dienstleistungen einbringen können, z. B. als Berater (*Teen Advisory Board*) oder als „Botschafter“ (*Teen Ambassador program*). Außerdem sollten Bibliotheken den Umstand erkennen und nutzen, dass Jugendliche auch gute Vermittler der Bibliotheksangebote in der Öffentlichkeit sind.

Einige empfohlene Programmangebote

(Die folgende Liste empfohlener Programmangebote soll den Bibliotheken einen Überblick an möglichen Programmangeboten bieten, allerdings sollten die Interessen und der Einfluss der Jugendlichen vor Ort der entscheidende Faktor bei der Planung von Veranstaltungen sein.)

- Buchbesprechungen, Storytelling und Buchpräsentationen
- Diskussionsgruppen und Leseclubs
- Themenbezogene Informationsveranstaltungen z. B. zur Gesundheit, zur Berufsberatung und zu aktuellen Themen
- Auftritte berühmter Persönlichkeiten wie Autoren, Sportler und Personen von lokaler Bedeutung

- Aufführungen (Musik, Kunst, Theater)
- gemeinsame Veranstaltungsarbeit mit Institutionen und Gruppen vor Ort
- Eigenproduktionen Jugendlicher (Theater, Veröffentlichungen, Fernsehen, Videos)
- Workshops, um bestimmte Fähigkeiten oder kreative Ausdrucksmöglichkeiten zu erwerben
- Debatten übers Lesen
- Buchvorstellungen

Das Personal

Bibliotheksmitarbeiter, die mit Jugendlichen arbeiten, sollten über folgende Fähigkeiten und Kompetenzen verfügen:

- Verständnis für die spezifischen, entwicklungsbedingten Bedürfnisse von Jugendlichen
- Respekt vor den Jugendlichen als Individuen
- Kenntnisse über die Jugendkulturen und die Interessenlagen
- Fähigkeit, vor Ort Partnerschaften mit anderen Einrichtungen einzugehen, die Jugendliche als Zielgruppe haben
- Flexibilität, um die schnell wechselnden Bedürfnisse und Interessen Jugendlicher berücksichtigen zu können
- Fähigkeit, sich für Jugendliche innerhalb der Bibliothek und in der Kommune einzusetzen
- Fähigkeit, partnerschaftlich mit Jugendlichen zusammenzuarbeiten
- Kenntnisse über alle Arten von Medien, einschließlich Büchern und „neuen Medien“
- Kreatives Denken

KAPITEL 3

Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

Die Qualität bibliothekarischer Dienstleistungen für Jugendliche erfordert eine gute Zusammenarbeit mit anderen haupt- oder ehrenamtlich betriebenen Institutionen vor Ort. Die kulturellen, schulischen und sozialen Aktivitäten für Jugendliche müssen koordiniert erfolgen, damit die verschiedenen lokalen Einrichtungen nicht miteinander konkurrieren, sondern zum Nutzen der Jugendlichen miteinander kooperieren. Viele Bibliothekare verfügen über die Mittel und das Know-how, um zum Nutzen der Jugendlichen als Koordinatoren zu wirken.

Zusammenarbeit im pädagogischen Netzwerk

Schulen sind in der Bibliotheksarbeit mit Jugendlichen einer der wichtigsten Partner. In vielen Ländern und Regionen gibt es entweder nur Schulbibliotheken oder Öffentliche Bibliotheken oder kombinierte Bibliotheken für Schule und Öffentlichkeit. Gemeinschaftliche Planungen

von Schulbibliotheken und Öffentlichen Bibliotheken können eher den Bedürfnissen und Interessen Jugendlicher gerecht werden. Um die Umsetzung der gemeinsamen Planung sicherzustellen, wird der Abschluss eines Kooperationsvertrages empfohlen.

Zusammenarbeit im kulturellen Netzwerk

Die Mitarbeit im kulturellen Netzwerk ist eine wirkungsvolle Methode, die kulturelle Identität Jugendlicher in einer multikulturellen Gesellschaft zu berücksichtigen und den Bedürfnissen Jugendlicher zu entsprechen. Die Öffentliche Bibliothek, die mit anderen kulturellen Einrichtungen und mit Jugendlichen zusammenarbeitet, kann Kulturveranstaltungen durchführen, wie zum Beispiel:

- Literatur-, Musik- und Filmfestivals
- Ausstellungen der bildenden Kunst
- Karnevale
- Darstellende Künste, darunter Straßenkunst

Fachliche Zusammenarbeit

Die Bibliothek muss sich um die Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen vor Ort bemühen, die ebenfalls Dienste für Jugendliche anbieten. Regelmäßiger Austausch mit Jugend- und Sozialämtern, Arbeitsagenturen und Justiz- und Aufsichtsbehörden sowie anderen Jugendeinrichtungen und -dienstleistern ist äußerst wichtig, um eine funktionierende und wirksame Kooperation zu schaffen. Dadurch ist es Bibliotheken unter Umständen möglich, schneller auf neue Trends, aufkommende soziale Probleme oder kommunale Themen einzugehen. Außerdem können Jugendliche erreicht werden, die sonst keine Bibliothek aufsuchen würden. Gemeinsame Lösungen zur Verbesserung der Lebenssituation Jugendlicher können so entwickelt und durchgesetzt werden.

KAPITEL 4

Planung und Evaluation

Effektive Planung erfordert von Bibliotheken, dass sie Daten sammeln und Ziele festlegen.

Die Datensammlung stellt dabei einen besonders wichtigen Teil der Planung und Evaluation dar. Dabei sollten demographische Daten ebenso genutzt werden wie Angaben über schulische Leistungen sowie Sozial- und Konjunkturindikatoren, die Bibliotheken für ihre Einzugsgebiete von Behörden erhalten können. Durch die Nutzung der Daten aus einer Vielzahl verschiedener Quellen wird es möglich, ein Profil von den Jugendlichen im Einzugsgebiet zu erhalten und somit zielgruppenspezifische Programme und Dienstleistungen zu entwickeln.

Ein wirkungsvoller Plan zur Erarbeitung von Dienstleistungen für Jugendliche sollte idealerweise drei bis sechs langfristige Ziele enthalten. Bibliotheken sollten festlegen, welche Ziele

am wichtigsten sind, um neue Dienstleistungen für Jugendliche zu entwickeln bzw. vorhandene Angebote zu verbessern. Diese Ziele erhalten dann im Budget Priorität.

Langfristig sollte die Schwerpunktarbeit auf diese Ziele ausgerichtet sein. Dies erlaubt Bibliotheken, kontinuierlich und zielgerichtet an der Umsetzung einiger weniger Aufgaben erfolgreich zu arbeiten, anstatt Ressourcen in viele Richtungen ohne sichtbaren Erfolg zu verschwenden. Zum Beispiel könnte sich eine Bibliothek auf den Bestandsaufbau für Jugendliche konzentrieren und einen attraktiven Jugendbereich anbieten. Eine andere legt den Fokus lieber auf die Unterstützung des schulischen Lernens und legt Wert auf die Leseförderung bei Jugendlichen. Ziele sollten immer in Hinsicht auf die Bedürfnisse der Nutzer festgelegt werden, sowie in Hinsicht auf die zur Verfügung stehenden Mittel.

Zur Verbesserung der Angebote sollte sich die Bibliothek außerdem bemühen, Informationen von Jugendlichen zu erhalten, die keine Bibliotheksnutzer sind.

Evaluation der Dienstleistungen

Die Evaluation bibliothekarischer Programmarbeit und Dienstleistungen für Jugendliche sollte sowohl qualitative als auch quantitative Leistungsmessungen beinhalten. Durch Ermittlung folgender Werte können Bibliotheken die Wirksamkeit ihrer Dienstleistungen für Jugendlichen feststellen.

Fünf grundlegende Messwerte im Dienstleistungsbereich:

- Pro-Kopf-Ausleihe von Jugendmedien
- Pro-Kopf-Ausgaben für Jugendmedien
- Pro-Kopf-Bestand an Jugendmedien
- Umsatzrate – Zahl ausgeliehener Jugendmedien dividiert durch den Gesamtbestand
- Veranstaltungsbesuche pro Kopf

Zusätzliche Bewertungen der Dienstleistungen:

- Bibliotheksbesuche der Jugendlichen im Verhältnis zum Bevölkerungsanteil Jugendlicher
- Nutzung des Gebäudes durch Jugendliche
- Anmeldungen im Verhältnis zum Anteil an der Bevölkerung
- Bestandsnutzung in der Bibliothek
- Auskunftsleistung pro Jugendlicher in der Bevölkerung
- Erfolgsquote der Informationsvermittlungen
- Bibliotheksbesuche und –führungen von externen Gruppen
- Besuche von Bibliothekaren bei externen Gruppen
- Festhalten subjektiver Eindrücke über den Erfolg von Veranstaltungen und Dienstleistungen
- Fragebogenerhebungen oder Interviews, die Veränderungen oder Verbesserungen in den Einstellungen, Kenntnissen und Fähigkeiten messen oder den Nutzen für Jugendliche überprüfen, indem man sie fragt, ob die entsprechenden Aktivitäten etwas Positives für sie bewirkt haben

- Bibliotheksnutzer sollten in die Evaluation einbezogen werden
- Anwendung von Nationalen Standards (wenn vorhanden)

KAPITEL 5

Marketing und Werbung

Es ist sehr wichtig, die Jugendlichen über die Bibliothek zu informieren. Viele Jugendliche wissen überhaupt nicht, wie groß das Spektrum an angebotenen Medien und Dienstleistungen in ihrer Bibliothek überhaupt ist. Ein Werbeprogramm sollte mehrere Maßnahmen zur Erreichung Jugendlicher beinhalten. Hier sind einige Vorschläge, wie man für die bibliothekarische Veranstaltungsarbeit und die Dienstleistungen werben kann:

- Auslegen der Informationen an jenen Plätzen, an denen sich Jugendliche treffen und aufhalten, z.B. in Kinos, Cafés oder Kaufhäusern
- Gewinn an Glaubwürdigkeit durch die Einbeziehung Jugendlicher in die Gestaltung der Werbung sowie sonstigen Werbematerials und durch das Aufgreifen ihrer Vorschläge
- Werbung für die Angebote auf einer eigenen Seite für Jugendliche auf der Homepage der Bibliothek
- Sponsoring von solchen externen Jugendveranstaltungen, die geeignet sind, auf die Arbeit der Bibliothek aufmerksam zu machen
- Organisieren von Wettbewerben und Aktionen, bei denen die Jugendlichen ihr Wissen und ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen können
- Gestaltung von Werbematerialien, die an der Jugendkultur und den Interessen Jugendlicher anknüpfen, wie z.B. Sport, bekannte Persönlichkeiten, Liebe, Fantasy, neue Trends und Musik
- Verbreitung der Werbung durch Partner wie Schulen und andere kommunale Organisationen.

KAPITEL 6

Best Practices

Die folgenden Best-Practice-Beispiele sollen den Nutzen und die Anwendungsmöglichkeiten der Richtlinien für Bibliotheken näher erläutern. Jede Bibliothek muss Veranstaltungen planen sowie Angebote und Dienstleistungen entwickeln, die für die Jugendlichen, die die Bibliothek besuchen, am besten geeignet sind. Auch die Resonanz auf die von der Bibliothek angebotenen Dienstleistungen wird unterschiedlich sein, weil diese einerseits von den Jugendlichen vor Ort abhängen, die spezifische Bedürfnisse und Persönlichkeitseigenschaften haben, andererseits von der finanziellen Ausstattung der Bibliothek und der Kommune.

Hausaufgabenbetreuung

Bibliotheken in Dänemark schließen einen Vertrag mit dem Kultusministerium und dem Ministerium für Integration ab, um besser auf die Bedürfnisse von Jugendlichen mit Migrationshintergrund eingehen zu können, deren Muttersprache nicht Dänisch ist. Es wurden Mittel bereitgestellt, um Hausaufgabenbetreuungsprogramme ins Leben zu rufen und zu fördern, die man auch als Hausaufgabencafés für bilinguale Schüler kennt. Viele der ehrenamtlich tätigen Lehrer sind ältere Menschen, Schüler und Studenten aus der Gemeinde. Zu den positiven Erfolgen zählen die Verbesserung der Sprachfähigkeiten, größere schulische Erfolge und die Möglichkeit, sich mit anderen Schülern in ähnlicher Lage auszutauschen.

Bibliotheksclubs

Die öffentliche Bibliothek in dem dänischen Ort Aalborg hat mehrere Clubs ins Leben gerufen, um Jugendliche mit Freizeitbeschäftigungen an die Bibliothek zu binden. Die verschiedenen Gruppen treffen sich an unterschiedlichen Wochentagen. So wird montags mit der Spielekonsole Wii gespielt, dienstags trifft sich der Manga-Club, mittwochs die Gruppe zur Erledigung von Hausaufgaben und donnerstags trifft sich der Leseclub, um über Bücher der verschiedensten Genres, einschließlich der Lyrik, zu diskutieren. Durch die Zusammenarbeit von Bibliotheksmitarbeitern und Jugendlichen entstehen neue und wertvolle Ideen für Bibliotheksdienste.

Multimedia-Bibliothek für Jugendliche

In Hamburg wurde eine Jugendbibliothek eingerichtet, um den Jugendlichen des Einzugsgebietes eine multimediale Trend-Bibliothek sowie einen willkommenen Ort für Freizeitaktivitäten anzubieten. Der Bibliotheksbestand besteht zu 50 Prozent aus Printmedien und zu 50 Prozent aus audiovisuellen Medien, darunter CDs, DVDs, Hörbücher, Brettspiele, Zeitschriften, UMDs, Spiele für die Xbox, Playstation, Nintendo DS und Wii. Hauptthemen des Bestandes sind Abenteuer, Action, Comics, Spiele, Liebe und Sexualität, Stress, Sucht und Mystery. Die Jugendbibliothek versucht Lese- und Medienkompetenzen durch den aktiven Gebrauch von Medien aller Art zu vermitteln. Das Gebäude der Jugendbibliothek ist eine renovierte Propellerfabrik und bietet neben der Bibliothek eine Versorgung mit Speisen und Getränken sowie ein Kino.

Kultur und Lebensstil der Jugendlichen werden in Viroflay, einer Gemeinde im Südwesten von Paris, sehr ernstgenommen. Eine neue multimediale Bibliothek für Jugendliche ist mit Geräuschen von Walkmans, Handys und MP3-Playern gefüllt, die alle in der Bibliothek erlaubt sind. Musik kann hier legal auf die Musikplayer heruntergeladen werden. Zwischen den Jugendlichen und den Bibliotheksangestellten herrscht ein vertrauliches Verhältnis, das sich aus der Selbstkontrolle der Jugendlichen ergibt. Die Mediabibliothek sponserte einen Cartoon-Workshop und von Jugendlichen produzierte Kurzfilme, die auf Bildschirmen im Eingangsbereich der Bibliothek gezeigt werden.

Eine Lock-in-Nacht für Jugendliche

Jugendliche im Alter zwischen 15 und 20 Jahren haben sich freiwillig (unter Aufsicht von Erwachsenen) für eine Lese- und Schreibnacht in die Bibliothek von Troyes in Frankreich eingeschlossen. Das Thema des Abends war „Bücher und Kino“. Die Teenager haben die

ganze Nacht lang Kurzfilme geschaut, mit Schriftstellern, Filmregisseuren und Drehbuchautoren geredet und am Ende mit ihnen gefrühstückt. Veranstaltungen wie diese fördern Unabhängigkeit, Kreativität sowie eine positive Einstellung zu Bibliotheken.

Erweiterte Dienstleistungen für sehbehinderte Jugendliche

Seit 2007 lässt die Lucien Herr Bibliothek in Satint-Jacques-de-la-Lande in der französischen Bretagne zu ihrem jährlichen Literaturpreis für Teenager auch blinde und sehbehinderte Jugendliche zu. Die multimediale Bibliothek hat Audiotranskriptionen von den zehn Titeln des Preisausschreibens veranlasst. Die Einträge wurden 2008 von professionellen Darstellern vorgelesen. Einige Exemplare der Hörbücher wurden zusammen mit Abspielgeräten an Jugendliche in der Gemeinde verteilt. Teenager mit Behinderungen werden nicht ausgeschlossen, sondern geschätzt und mit Techniken ausgestattet, damit sie sich an den bibliothekarischen Aktivitäten beteiligen können.

Jugend Hilft Jugend

Der Buchclub "Bookworm Cafe" von Rijeka in Kroatien ist eine der ältesten Aktivitäten für Jugendliche in der Stadt und für seine Teens for Teens / Young for Young – Projekte bekannt. Das Projekt begann im Jahr 2001 als eine Serie von koordinierten Workshops, von jungen Bibliotheksmitgliedern geleitet und an andere Nutzer in ihrem Alter gerichtet. Der Club trifft sich ein Mal im Monat und ist für junge Leser im Alter zwischen 14 und 19 Jahren gedacht. Diese kommen zusammen, um ihrem gemeinsamen Interesse an Büchern und am Lesen nachzugehen. Jeden Monat wird ein Buch ausgewählt, das gelesen und über welches diskutiert wird. Die Mitglieder führen in der Bibliothek ein schwarzes Brett mit Neuigkeiten über Treffen und Themen wie auch Empfehlungen. Sie veröffentlichen darüber hinaus Empfehlungen auf der Webseite der Bibliothek und ihre Besprechungen wurden gelegentlich auch im Radio ausgestrahlt. Der Club ist ein wunderbares Beispiel für die aktive Mitarbeit Jugendlicher.

Kreatives Performen

Teenagern wird in der kroatischen Stadt Zadar in Form des Programms „Svastarnia“ die Gelegenheit geboten, ihre kreativen Fähigkeiten mit anderen zu teilen. Diese monatliche Veranstaltung basiert auf dem sogenannten „Open Mike“-Prinzip, wobei Jugendliche dazu ermutigt werden, eine kreative Performance vor ihresgleichen zu liefern. „Svastarnica“ ist ein Programm, bei dem alle Teenager performen, ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten in einer Reihe von Disziplinen wie Singen, Tanzen, Schauspielerei, Kunst, Fashion und kreatives Schreiben präsentieren können. Neue Teenager-Generationen fügen nun weitere Unterhaltungsformen wie Quizze, Pantomime, Scharade und andere Wettkampfspiele hinzu. Obwohl der Fokus darauf liegt, Selbstbewusstsein zu entwickeln und Spaß zu haben, integrieren Bibliothekare, die das Programm koordinieren, auch Inhalte der Jugendliteratur, um das Lesen in einer entspannten und freundlichen Umgebung zu fördern.

Spiele-Nacht für Bibliotheksmitarbeiter

Das Kennenlernen der Kultur und der Lebensstile Jugendlicher durch die Bibliotheksmitarbeiter kann für die Bereitstellung von Dienstleistungen für diese Zielgruppe ein wesentlicher

Schritt nach vorn sein. Eine Bibliothek in Richmond im US-Bundesstaat Virginia hat eine Spielnacht für die Bibliotheksangestellten veranstaltet. Die Belegschaft hat sich an einem Freitagabend nach der Arbeit getroffen, zusammen Pizza gegessen und Teenagerspiele wie Guitar Hero, Wii und Dance Dance Revolution gespielt. Die Mitarbeiter haben angegeben, die Spiele und die Erstellung ihrer Online-Avatare für Wii genossen zu haben. Durch das Projekt hat das Bibliothekspersonal eine neue Wertschätzung für diesen Aspekt der Teenager-Kultur gewonnen und ein Verständnis für die Jugendlichen entwickelt.

Teen Tech Week

Die La Puente-Bibliothek in Los Angeles County plant Online-Aktivitäten für Teenager während der „Teen Tech Week“ anzubieten. Es handelt sich um eine nationale Veranstaltung in den USA mit dem Ziel, auf die Rolle der neuen Kommunikations- und Informationsmedien im Leben Jugendlicher aufmerksam zu machen. Das La Puente-Programm konzentriert sich auf die Informationskompetenz und verteilt Gutscheine für eine Schnitzeljagd zur Erkundung von Datenbanken und anderen Online-Ressourcen. Teenager lernen dabei auch etwas über Sicherheit und Datenschutz, z. B. durch den Online-Einkauf von Büchern für den Bibliotheksbestand. Der Freitag wird zu einem „Technik-Tag“, an dem die Jugendlichen die Gelegenheit haben, in Wii-Spielen, Guitar Hero oder Dance Dance Revolution gegeneinander anzutreten.

Die Queens-Bibliothek in Forest Hills, New York, führt ein „Tech Buddies“-Programm ein, bei dem Jugendliche älteren Menschen begegnen, die gerne versierter wären im Umgang mit neuer Technik und neuen Medien, um ihnen etwas über Sicherheit und Datenschutz zu vermitteln. Das Programm konzentriert sich eher auf die unterhaltsamen und Spaß vermittelnden Aspekte wie Podcasts, Kurzvideos und Videospiele. Die Teenager und Senioren spielen während der „Teen Tech Week“ zusammen Wii-Spiele, nehmen gemeinsam kleine Zwischenmahlzeiten ein und werden sich auch in den folgenden zehn Wochen treffen, um sich über die neuen Medien auszutauschen.

Weitere Informationen zur Arbeit der IFLA-Sektion Kinder- und Jugendbibliotheken erhalten Sie von der deutschen IFLA-Vertreterin, Prof. Dr. Kerstin Keller-Loibl, Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig. E-Mail: loibl@fbm.htwk-leipzig.de

Anhang A

Checkliste zur Selbsteinschätzung

Um bestmögliche Resultate mit diesem Bewertungstool zu erzielen sollten Sie in jedes Feld die ihrer Entwicklung entsprechenden Monats- und Jahresangaben notieren. Wenn Ihre Bibliothek beispielsweise darüber „nachdenken müsste“, Dienstleistungen für Jugendliche in ihr Leitbild aufzunehmen, notieren Sie „2009“.

Im Interesse der Dienste für Jugendliche sollte jede Bibliothek:

1. sich um eine hohe Qualität bei Dienstleistungen für Jugendliche **bemühen**, diese als wichtig erachten und sie den Dienstleistungen für Erwachsene gleichstellen.

Wo befindet sich die Bibliothek auf dieser Skala?

_____	_____	_____	_____
sollte darüber nachdenken	in Planung	bereits eingeführt	erzielt und in Bewertung

2. Dienstleistungen für Jugendliche in das Leitbild **aufnehmen**.

Wo befindet sich die Bibliothek auf dieser Skala?

_____	_____	_____	_____
sollte darüber nachdenken	in Planung	bereits eingeführt	erzielt und in Bewertung

3. den Erwerb eines Bibliotheksausweises sowie weiterer Nutzungsrechte **so leicht wie möglich gestalten**.

Wo befindet sich die Bibliothek auf dieser Skala?

_____	_____	_____	_____
sollte darüber nachdenken	in Planung	bereits eingeführt	erzielt und in Bewertung

4. die Notwendigkeit einer verständlichen Beschilderung mit Worten und Piktogrammen **einsehen**, um den Kunden eine eigenständige Orientierung innerhalb der Bibliotheksräume zu ermöglichen.

Wo befindet sich die Bibliothek auf dieser Skala?

_____	_____	_____	_____
sollte darüber nachdenken	in Planung	bereits eingeführt	erzielt und in Bewertung

5. in allen Dienstbereichen, einschließlich der mobilen und Lieferdienste, genau definierte Ressourcen für Jugendliche **bereitstellen**.

Wo befindet sich die Bibliothek auf dieser Skala?

_____	_____	_____	_____
-------	-------	-------	-------

sollte darüber <i>nachdenken</i>	in Planung	bereits <i>eingeführt</i>	erzielt und <i>in Bewertung</i>
-------------------------------------	------------	------------------------------	------------------------------------

6. Materialien **auswählen und beschaffen**, die dem Ziel der Vermittlung von Lesekompetenz und der Leseförderung dienen.

Wo befindet sich die Bibliothek auf dieser Skala?

sollte darüber <i>nachdenken</i>	in Planung	bereits <i>eingeführt</i>	erzielt und <i>in Bewertung</i>

7. ein einladendes Umfeld **schaffen**, das Jugendliche als angenehm, sicher und förderlich empfinden.

Wo befindet sich die Bibliothek auf dieser Skala?

sollte darüber <i>nachdenken</i>	in Planung	bereits <i>eingeführt</i>	erzielt und <i>in Bewertung</i>

8. eine große Auswahl an altersgerechten Medien und Medienarten, darunter Computerspiele, Printmedien, Multimedia und weitere Technik **bereitstellen**.

Wo befindet sich die Bibliothek auf dieser Skala?

sollte darüber <i>nachdenken</i>	in Planung	bereits <i>eingeführt</i>	erzielt und <i>in Bewertung</i>

9. Medien und Dienstleistungen **anbieten**, die für alle Besucher, auch für Besucher mit Behinderung, leicht zugänglich sind.

Wo befindet sich die Bibliothek auf dieser Skala?

sollte darüber <i>nachdenken</i>	in Planung	bereits <i>eingeführt</i>	erzielt und <i>in Bewertung</i>

10. kompetentes Personal **einstellen**, das sowohl Beratungsdienste anbieten als auch Programme durchführen kann.

Wo befindet sich die Bibliothek auf dieser Skala?

sollte darüber <i>nachdenken</i>	in Planung	bereits <i>eingeführt</i>	erzielt und <i>in Bewertung</i>

11. den schulischen Anforderungen adäquate Bildungsmöglichkeiten und Förderprogramme **anbieten**.

Wo befindet sich die Bibliothek auf dieser Skala?

sollte darüber nachdenken	in Planung	bereits eingeführt	erzielt und in Bewertung

12. sich bei der Bereitstellung von Medien und Informationen und der Planung von Dienstleistungen der unterschiedlichen sprachlichen und kulturellen Bedürfnisse von Bibliotheksnutzern **bewusst sein** und sie berücksichtigen.

Wo befindet sich die Bibliothek auf dieser Skala?

sollte darüber nachdenken	in Planung	bereits eingeführt	erzielt und in Bewertung

13. altersgerechte Programme und Veranstaltungen zu verschiedenen Tageszeiten und an verschiedenen Wochentagen **anbieten**, um den unterschiedlichen Tagesabläufen ihrer Kunden Rechnung zu tragen.

Wo befindet sich die Bibliothek auf dieser Skala?

sollte darüber nachdenken	in Planung	bereits eingeführt	erzielt und in Bewertung

14. Flyer über die Bibliotheksdienste im gesamten Einzugsgebiet **verteilen**, um die Aufmerksamkeit aller potentiellen Kunden zu wecken.

Wo befindet sich die Bibliothek auf dieser Skala?

sollte darüber nachdenken	in Planung	bereits eingeführt	erzielt und in Bewertung

15. Partnerschaften mit kommunalen Gruppen und Organisationen **eingehen**, um Jugendlichen die bestmöglichen Dienstleistungen bieten zu können.

Wo befindet sich die Bibliothek auf dieser Skala?

sollte darüber nachdenken	in Planung	bereits eingeführt	erzielt und in Bewertung

16. Referenten **einladen**, um über eine Vielfalt von Interessenthemen wie Erziehungskompetenz, Internetnutzung, Drogen etc. ins Gespräch zu kommen.

Wo befindet sich die Bibliothek auf dieser Skala?

sollte darüber	in Planung	bereits	erzielt und

nachdenken

eingeführt

in Bewertung

17. auf einer Webseite sowie durch andere Mittel, einschließlich des Hörfunks, in den in der Gemeinde vertretenen Sprachen für die Öffentliche Bibliothek als eine reichhaltige kommunale Ressource **werben**.

Wo befindet sich die Bibliothek auf dieser Skala?

sollte darüber <i>nachdenken</i>	in Planung	bereits <i>eingeführt</i>	erzielt und <i>in Bewertung</i>

18. Informelle Treffen und Diskussionen **fördern**, damit Jugendliche Kompetenzen auf Gebieten wie Vertrauensbildung und Problemlösung entwickeln können.

Wo befindet sich die Bibliothek auf dieser Skala?

sollte darüber <i>nachdenken</i>	in Planung	bereits <i>eingeführt</i>	erzielt und <i>in Bewertung</i>

19. **für ein** kompetentes, einfühlsames und kulturell facettenreiches Personal **sorgen**, in dem alle Bevölkerungsgruppen der Gemeinde vertreten sind, so dass es auf die multikulturellen Bedürfnisse aller Bibliotheksnutzer eingehen kann.

Wo befindet sich die Bibliothek auf dieser Skala?

sollte darüber <i>nachdenken</i>	in Planung	bereits <i>eingeführt</i>	erzielt und <i>in Bewertung</i>

20. Bewertungsmaßstäbe und -kriterien **zur Verfügung haben**, um den beruflichen Wissensstand des Personals zu überprüfen und ggf. Fortbildungsmaßnahmen anzubieten, damit hochqualifizierte Dienstleistungen für alle Bevölkerungsgruppen gewährleistet sind.

Wo befindet sich die Bibliothek auf dieser Skala?

sollte darüber <i>nachdenken</i>	in Planung	bereits <i>eingeführt</i>	erzielt und <i>in Bewertung</i>

21. für eine hinreichende Finanzierung **sorgen**, um eine kostenfreie Nutzung der Bibliothek durch Jugendliche zu gewährleisten.

Wo befindet sich die Bibliothek auf dieser Skala?

sollte darüber <i>nachdenken</i>	in Planung	bereits <i>eingeführt</i>	erzielt und <i>in Bewertung</i>

22. **Schritt halten** mit den Best-Practice-Beispielen aus aller Welt und neue Ideen übernehmen und anwenden, die der Bibliothek zu gute kommen können.

Wo befindet sich die Bibliothek auf dieser Skala?

